

Sie sind hier: [Startseite](#) [Stadtraum](#) [Klima & Energie](#)

# Klimaschutz und Energie

Die Stadtverwaltung Herzogenaurach möchte gemäß ihrer Klima Strategie ihre Treibhausgas-Emissionen bis spätestens 2030 klimaneutral stellen sowie verstärkt darauf hinwirken, dass auch die Stadt Herzogenaurach insgesamt möglichst schon bis 2040, spätestens 2045 klimaverträglich wird.

## Klima Strategie Herzogenaurach

Leitbild für eine klimaverträgliche Stadtentwicklung

Kurzfassung

### Haupthandlungsfelder sind dabei:

- Einsparung von Energie, Steigerung der Energieeffizienz sowie Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien
- Hohe energetische Gebäudestandards zur Senkung des Heizenergiebedarfes und Umstellung auf regenerative Wärmequellen, Erhöhung der Sanierungsrate
- Ausbau und Förderung umweltschonender und energieeffizienter Mobilitätsformen
- Nachhaltige Beschaffung und vorrangige Verwendung nachhaltiger Baumaterialien
- Minderung der direkten Umweltauswirkungen von Veranstaltungen
- Nachhaltige Stadtentwicklung unter den Prämissen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie unter optimaler Nutzung vorhandener Ressourcen und Infrastruktur

- Nutzung und Schutz natürlicher Senken zur CO<sub>2</sub>-Bindung
- Bewusstseinsbildung und Motivation

Europäische Mobilitätswoche

Bayerische Energietage

Kommunale Wärmeplanung

Herzo United Climate Action

Energiewende

Solarpotenzialkataster

Photovoltaik-Freiflächen-Anlagen

Förderprogramm CO<sub>2</sub>

## Aktuelle Informationen

Fundierter Überblick über die neue gesetzliche Lage zu Energy Sharing in Deutschland:

Ab 1. Juni 2026 regelt § 42c EnWG erstmals die gemeinsame Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien über Gebäudegrenzen hinweg – lokal und ohne Einspeisevergütung ins Netz. Die Referentin Lisa Strippchen von der dena – Deutsche Energie-Agentur erläutert die neuen Regelungen: Wer darf als Letztverbraucher teilnehmen? Wer darf den Anlagenbetrieb übernehmen? In welchem Umkreis kann der Strom geteilt werden? Welche Aspekte müssen im Liefervertrag geregelt sein?

### **Chancen:**

Lokale Stromversorgung und Nutzung lokaler Netzinfrastruktur, Teilhabe an der Energiewende, neue Absatzmöglichkeit für erneuerbaren Strom

### **Herausforderungen:**

Schleppender Smart-Meter-Ausbau, offene Umsetzungsfragen (bspw. Abrechnung der Netzentgelte), Frage der Wirtschaftlichkeit je nach Projekt

**Wann:** Donnerstag, 11. Juni 2026 von 16:00 – 17:00 Uhr

### **Anmeldung unter:**

<https://teams.microsoft.com/>

Besprechungs-ID: 315 757 200 593

Passcode: aD77Xt3e

### **Kontakt:**

Stadt Fürth - Klimaschutzteam

Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz Flößaustraße

22a, 3. Stock, 90763 Fürth

0911/974-1290

klima@fuerth.de



Die Stadt Herzogenaurach bietet eine **kostenlose Erstinformation** für **Private, Vereine und Gewerbetreibende** zu **Neubau und Sanierung**, auch unter Berücksichtigung des **Denkmalschutzes** an.

**Wann?** Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16:00 - 17:30 Uhr ,  
Dauer je ca. 20 min

### **Was für die Beratung vorbereiten?**

Grobe Verbrauchsdaten (Strom, Wärme) für ein Jahr,

Größe der beheizten Fläche,

Baujahre des Hauses und der Heizung.

Was wurde bereits gemacht?

Je konkreter bereits durchgeführte Maßnahmen technisch beschrieben werden können (Dämmstärken usw.), desto konkreter kann bewertet werden.

**Anmeldung mit Angabe Name und Telefonnummer unter:**

[energieberatung@herzogenaurach.de](mailto:energieberatung@herzogenaurach.de) oder Tel. 901-246

### Hinweis zum Datenschutz

Eine weitere kostenlose Beratungsmöglichkeit bietet das Landratsamt Erlangen-Höchstadt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Mach mit beim Entsiegelungswettbewerb und trage so zu einem besseren Kleinklima und mehr Artenvielfalt bei! Egal, ob entsiegelter Stellplatz, Umgestaltung eines Schottergartens, Minifläche in der Einfahrt, jeder begrünte „Pflasterstein“ (10x20 cm) zählt.

Noch bis zum **31. Oktober 2026** können auf der Plattform **abpflastern.de** Entsiegelungsprojekte gemeldet werden. Dazu muss ein Vorher/Nachher Bild hochgeladen werden und die Fläche ausgemessen werden. Die Fläche wird der Kommune gutgeschrieben und bestimmt das Ranking mit.

Also:

- Mach ein Foto von der Fläche, bevor du sie abpflasterst.
- Pflastere ab.
- Mach ein Foto von der Fläche, nachdem du sie abgepflastert hast, und miss die Fläche.
- Melde dein Projekt nach dessen Fertigstellung über das „[Fläche eintragen](#)“-Formular.
- Wer möchte, kann mit #abpflastern sein Projekt über Social Media teilen.

Wer kann mitmachen?

Jeder, egal ob Privatpersonen, Vereine, Schulen oder Unternehmen.

Wir suchen die tollsten Projekte und verleihen den „Goldenen

Herzo-Pflasterstein“. Schickt uns dazu eure Projekte außerdem auf [umwelt@herzogenaurach.de](mailto:umwelt@herzogenaurach.de)

Wir freuen uns auf eure Projekte!

### Hinweise zum Datenschutz

**Seit Ende 2024 sind für ältere Kamine und Feuerstätten die Fristen zur Nachrüstung abgelaufen. Wer keinen Nachweis erbracht hat, darf die Einzelraumfeuerstätte seit dem**

**1. Januar 2025 nicht mehr betreiben. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB) gibt einen Überblick, welche Vorschriften nun gelten.**

Zahlreiche Verbraucher\*innen beheizen ihre vier Wände mit einem Kachelofen oder einem gemütlichen Kaminfeuer. Wer eine derartige „Einzelraumfeuerstätte“ zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010 in Betrieb genommen hat, musste bis zum 31. Dezember 2024 einen Nachweis zur Einhaltung der in der Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) vorgegebenen Grenzwerte für Feinstaub und Kohlenmonoxid erbringen: Kamine, Kaminöfen und Öfen dürfen nicht mehr als vier Gramm Kohlenmonoxid und 0,15 Gramm Staub je Kubikmeter Abgas ausstoßen.

Wer keinen Nachweis erbracht hat, darf die Einzelraumfeuerstätte seit dem 1. Januar 2025 nicht mehr betreiben. Eine Modernisierung und Nachrüstung des Kamins oder Ofens war nur bis Jahresende 2024 möglich. „Wurde eine Staubminderungseinrichtung eingebaut, die dazu beiträgt, die Emissionen zu verringern, kann ein Weiterbetrieb erfolgen“. Seit Januar kontrolliert der Schornsteinfeger bzw. die Schornsteinfegerin im Rahmen der regelmäßigen Feuerstättenschau die Umsetzung.

Es gibt aber bestimmte Ausnahmen: Ältere Geräte, die bereits der ersten Stufe der BImSchV entsprechen und Feuerstätten, die

vor 1950 errichtet wurden oder als einzige Heizquelle einer Wohnung dienen, haben Bestandsschutz. Gleiches gilt für Kachelgrundöfen, Badeöfen und Backöfen sowie für offene Kamine, die nur gelegentlich genutzt werden dürfen.

Möchten Verbraucher\*innen den außer Betrieb genommenen Kamin weiter betreiben, ist eine Nachrüstung mit einer Staubminderungseinrichtung nach dem Stand der Technik möglich. Diese Einrichtung braucht eine bauaufsichtliche Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) und muss für diese Einzelraumfeuerstätte geeignet sein. Vor dem Einbau gilt es zu prüfen, ob damit der Nachweis für den Weiterbetrieb im Sinne der 1. BImSchV überhaupt möglich ist. Diese Nachrüstung könnte zudem hohe Kosten verursachen, weshalb ein Austausch oder eine Stilllegung die bessere Entscheidung sein kann.

Bei klassischen Kaminöfen kann ein neuer Ofen die bessere Lösung sein. Aktuelle Feuerstätten aus dem Handel erfüllen die gesetzlichen Vorschriften bereits und benötigen keinen weiteren Nachweis bezüglich der Grenzwerte. Für neue Öfen ist es ratsam, das Umweltlabel „Blauer Engel“ zu bevorzugen, da diese Modelle noch effizienter und emissionsärmer sind. Das bedeutet einen höheren Wirkungsgrad, weniger Brennstoffeinsatz und damit geringere Kosten. Wer sparsam und effizient mit Holz heizt, minimiert gleichzeitig Feinstaub und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem VSB-Tipp: <https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/kamin-genuss-adee>

Die Bayerische Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) hat die Informationskampagne „Richtungsweisend für Bayern“ gestartet, die alle Informationen und Fördermöglichkeiten rund um energieeffizientes Bauen und Sanieren in Bayern bündelt und diese übersichtlich zu Verfügung stellt.

## Weitere Infos

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt bei der Modernisierung von Häusern. Wer beim Sanieren der eigenen vier Wände auf Energieeffizienz achtet, kann Zuschüsse und verbilligte Darlehen vom Staat erhalten, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Die Förderprogramme des Bundes wurden zum Jahresbeginn 2024 erheblich geändert.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des VerbraucherService Bayern:

[https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/foerd\\_ermittel-beg-unterstuetzt-bei-modernisierung-von-haeusern](https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/foerd_ermittel-beg-unterstuetzt-bei-modernisierung-von-haeusern)

## VerbraucherService Bayern gibt einen Überblick

Wer sich einmal für eine Photovoltaik-Anlage entschieden hat, blickt meist auf gute Erfahrungen zurück. Warum also nicht erweitern, wenn noch Platz vorhanden ist? Eine zweite PV-Anlage bietet die Möglichkeit, mehr als bisher vom selbst erzeugten Strom zu verbrauchen. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern erklärt, unter welchen Bedingungen eine zweite PV-Anlage sinnvoll ist, und bewertet mögliche Optionen.

## Weitere Infos

Bei der KfW können wieder Anträge in den Förderprogrammen Klimafreundlicher Neubau, Altersgerecht Umbauen sowie Genossenschaftliches Wohnen gestellt werden.

Weitere Informationen:

- [Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude \(297, 298\)](#)
- [Förderung genossenschaftlichen Wohnens \(134\)](#)

Ab dem 1. Januar 2025 steigt der Preis im nationalen Emissionshandel. Eine Tonne CO<sub>2</sub> kostet dann 55 Euro statt bisher 45 Euro. Damit erhöhen sich voraussichtlich die Preise für Heizöl, Erdgas und für Kraftstoffe, und das Heizen mit fossilen Brennstoffen wird erneut teurer.

Wer mit Gas heizt, zahlt ab 2025 etwa 48 Euro brutto mehr fürs CO<sub>2</sub>, bei Heizöl sind es 63 Euro mehr pro Jahr. Die Werte beziehen sich auf einen Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas beziehungsweise 2.000 Liter Heizöl.

Die **Energieberatung des VerbraucherService Bayern** gibt einen Überblick.

### **Energie-Tipp des VerbraucherService Bayern**

Eine Wärmepumpe nutzt erneuerbare Energien und ist als Heizung im Neubau aber auch in vielen Bestandsgebäuden eine zukunftsfähige Lösung.

Im Bestand ermöglichen insbesondere kombinierte Heizsysteme, die sich aus erneuerbaren Energien speisen, einen sinnvollen Einsatz.

Eine besondere Form dieser Hybridheizung ist die Brauchwasser- bzw. Warmwasserwärmepumpe, die der Warmwasserbereitung dient und – gerade in Altbauten – der erste Schritt sein kann, fossile Energie einzusparen.

Weitere Infos:

<https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energie-tipp-waermepumpen-zur-warmwasserbereitung>

### **VerbraucherService Bayern gibt Tipps**

**Wärmepumpen** gelten als die **Heiztechnik der Stunde**. Über

ihre Verwendung im Altbau wird viel diskutiert. Die **Energieberatung des VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB)** erklärt, unter welchen Umständen **Wärmepumpen auch im Altbau für wohlige Wärme** sorgen und dabei das **Klima schützen**.

Zur ersten Orientierung hilft ein Praxistest. „Begrenzen Sie an einem **kalten Wintertag die Vorlauftemperatur der vorhandenen Heizung auf 55 Grad** und stellen **alle Heizkörperthermostate auf drei**“, erklärt Bernd Brendel, Energieberater beim VSB. „Wird es dann in allen Räumen warm, ist eine Wärmepumpe problemlos möglich. Bleiben einzelne Räume kalt, reicht vermutlich der Ersatz der Heizkörper durch größere aus, um die Wärmepumpe zu ermöglichen. Bleibt es in allen Räumen zu kühl, wird es ohne zusätzliche Dämmung an der Gebäudehülle keinen wirtschaftlichen Wärmepumpenbetrieb geben“.

Die **Ausgaben für eine Wärmepumpe für ein Einfamilienhaus** inklusive Installation liegen zwischen **20.000 und 50.000 Euro**. Das liegt deutlich über dem Preis der fossilen Alternativen. Entscheidend sind aber die **Betriebskosten der nächsten 15 bis 20 Jahre**. Ob das Heizen mit einer Wärmepumpe am Ende günstiger ist als mit einer Öl- oder Gasheizung, hängt einerseits von der Effizienz der Wärmepumpe ab, andererseits von der Kostenschere zwischen Strompreis und z.B. Gas-, Öl- oder Pelletpreis. „Da die Umstellung auf Wärmepumpen jedoch maßgeblicher Bestandteil der von der Politik angestrebten Wärmewende ist, werden sie **mit bis zu 40 Prozent vom Staat gefördert**“, erklärt Brendel. Das reduziert die Investitionskosten. Entscheidend ist vor allem die **Jahresarbeitszahl**, welche die Effizienz einer Wärmepumpe beschreibt. Sie bemisst das Verhältnis des benötigten Stroms zur erzeugten Wärme und sollte **bei mindestens drei** liegen.

Die **Energieberatung der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern** hilft bei allen Fragen zu Wärmedämmung und anderen Heiztechniken. Sie ist je nach Angebot kostenfrei oder kostenpflichtig (30 Euro). Die

Energie-Fachleute beraten **anbieterunabhängig und individuell**. Terminvereinbarung unter Tel. 0800-809 802 400. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem VSB-Tipp:

### **Altbau und Wärmepumpe? So funktioniert's**



Alle Infos zur Kampagne unter: <https://www.herzogenaurach.de/stadtraum/klima-energie/>  
Eine gemeinsame Initiative von Herzo Werke GmbH, Agenda 2030 und der Stadt Herzogenaurach!

Entscheiden Sie sich für die Energie der Sonne – Wir unterstützen Sie dabei!

- Mit Vorträgen
- Solar und Energie Beratung
- Verlosung "HerzoSolar-(S)check"
- Nutzung Solarpotenzialkataster ERH

## Rückblick

Die Bayerische Klimawoche ist eine Gemeinschaftsaktion der Bayerischen Klimaallianz. Ziel der jährlichen Aktionswoche ist es, mit vielfältigen Aktionen in ganz Bayern die Aufmerksamkeit auf Themen rund um Klima, Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimabildung zu lenken. Vom 10. bis 19. Oktober finden vielfältige Aktionen statt. Auch Herzogenaurach beteiligt sich.

„Ihre Energiewende beginnt direkt zuhause!“: Am Donnerstag, den 16. Oktober 2025 spricht Peter Hardung (Sunna Energie und Elektro GmbH) um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Herzogenaurach in einem Vortrag zum Thema Photovoltaik, Energiemanagement, Notstrom/Ersatzstrom. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung durchs Heizkraftwerk: Die Herzo Werke laden am Donnerstag, 16. Oktober 2025, um 15 Uhr zu einer Führung durch das Heizkraftwerk ein. Treffpunkt ist am Eingang beim Kamin des Motorenhauses. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt, daher ist eine Anmeldung per E-Mail an [marketing@herzowerke.de](mailto:marketing@herzowerke.de) erforderlich.

Unter [www.klima.bayern.de](http://www.klima.bayern.de) finden sich viele weitere Veranstaltungen bayernweit mit zusätzlichen Informationen.

### **Kontakt für Rückfragen:**

Stadt Herzogenaurach  
Erster Bürgermeister Dr. German Hacker  
Telefon: +49 (0) 9132 / 901-100

Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann  
Sachgebiet für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz  
Telefon: +49 (0) 9132 / 901-246  
E-Mail: [ullmann@herzogenaurach.de](mailto:ullmann@herzogenaurach.de)

Die Herzo Solar Kellertour 2024 war wieder ein voller Erfolg und hat zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von Herzogenaurach begeistert. Im September öffneten verschiedene Haushalte ihre Kellerräume, um den interessierten Besuchern einen Einblick in

die Welt der Solarenergie und nachhaltigen Energienutzung zu geben.

Die Tour bot eine hervorragende Gelegenheit, die Vielfalt der Solartechnologien und alternativer Heizsysteme, sowie deren Anwendung im Alltag kennenzulernen. Die Teilnehmer konnten sich über die Installation von Solaranlagen, die Nutzung von Batteriespeichern und die Integration von erneuerbaren Energien in die eigene Haustechnik informieren. Viele der Gastgeber teilten ihre persönlichen Erfahrungen und gaben wertvolle Tipps zur Umsetzung von Projekten.

Besonders hervorzuheben war das Engagement der Herzogenauracher Firmen, die die Veranstaltung erneut unterstützten. Die Stadtverwaltung stellte Informationsmaterialien zur Verfügung und bot Vorträge an, in denen die Vorteile von Solarenergie, Wärmepumpen und die Möglichkeiten der Förderung erläutert wurden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Viele Besucher äußerten sich begeistert über die Möglichkeit, direkt mit den Hausbesitzern zu sprechen und deren individuelle Lösungen zu sehen. Die Kellertour förderte nicht nur das Bewusstsein für erneuerbare Energien, sondern auch den Austausch unter den Bürgern.

Insgesamt war die Herzo Solar Kellertour 2024 ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft für Herzogenaurach. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie viel Potenzial in der Nutzung von Solarenergie steckt und wie wichtig es ist, gemeinsam an einer umweltfreundlicheren Lebensweise zu arbeiten. Wir freuen uns auf die nächste Kellertour und darauf, noch mehr Bürger zu begeistern!



Die Stadt Herzogenaurach hatte im Rahmen des Bayerischen Streuobstpakts einen Antrag im Programm "Streuobst für alle" gestellt und einen positiven Bescheid erhalten! Ziel ist die Erhöhung der Biodiversität durch die

Pflanzung von Streuobstbäumen.

Wir hatten nun Ende 2024 die Möglichkeit, 100 Obstbäume (Hochstamm ca. 180 cm, wurzelnackt) zu bestellen und kostenlos an unsere Bürger weiterzugeben.

Alle Teilnehmer konnten zwischen verschiedenen Sorten von Apfel-, Kirsch-, Birnen-, Pflaumen- und Zwetschgenbäumen wählen.

Die Teilnahme und Vergabe bis zum 01.10.2024 erfolgte nach dem Windhundprinzip. Pro Antragsteller konnten bis zu 3 Bäume angefragt werden. Die Vergabe von mehr als einem Baum erfolgte in Abhängigkeit der Nachfrage.



Schon seit 2002 sammeln Kindergarten- und Schulkinder „Kindermeilen“ für das Weltklima! Auch 2023 waren Herzogenauracher Schulen und Kindertagesstätten wieder erfolgreich dabei. Die

Ökofest-Initiative sponserte auch dieses Mal die Preise.

Die Stadt Herzogenaurach beteiligte sich nunmehr zum 20. Mal an der europaweiten Kindermeilenkampagne. Unter dem Motto „Kleine Klimaschützer unterwegs - gemeinsam um die Eine Welt!“ legten Kindergarten- und Schulkinder aus insgesamt 11 Ländern

mindestens eine Woche lang ihre Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück, sparten Energie, kauften umweltbewusst ein oder ernährten sich gesund und sammelten dabei **klimafreundliche Taten**.

In Herzogenaurach folgten wieder neun Kindergärten und Schulen mit insgesamt 35 Gruppen bzw. Klassen dem Aufruf anlässlich der **Europäischen Mobilitätswoche** im September und sammelten insgesamt **10.630 Kindermeilen**. Eine Meile steht dabei für eine Wegstrecke zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zur Schule oder zum Kindergarten. Auch für Wege, die in der Freizeit umweltfreundlich zurückgelegt wurden, gab es „Kindermeilen“. Als Meilen gezählt wurden auch Energiesparen, die Beschaffung von umweltfreundlichem Schul- und Bastelmaterial und das Konsumieren von regionalen Lebensmitteln.

Insgesamt sammelten ca. **250.000** Kinder aus 11 Ländern 2023 **ca. 3,7 Millionen** Kindermeilen, auch „Grüne Meilen/Green Footprints“ genannt. Diese wurden auf der UN Klimakonferenz in Dubai an das UN-Klimasekretariat überreicht und unterstrichen das unermüdliche Engagement der Kinder als Aufforderung, mehr zu tun und jetzt gemeinsam die großen Entscheidungen für eine lebenswerte Zukunft zu treffen.

In Herzogenaurach sammelte 2023 die 4g der Carl-Platz-Schule die meisten Meilen, gefolgt von der 4b der Cuntz-Reyther-Grundschule Niederndorf, der 4a der Cuntz-Reyther-Grundschule Niederndorf und 2b der Carl-Platz-Schule. Von den Kindertagesstätten hat die Jaspis-Gruppe der Johann-Comenius-KiTa die meisten Meilen gesammelt. Gefolgt von den Delfinen des Kindergartens St. Franziskus und den Kindern der KiTa St. Elisabeth in Hammerbach.

Die Gruppen mit den meisten gesammelten Meilen je Einrichtung erhalten fürs Mitmachen einen Preis. Für die Gruppe mit den meisten Meilen pro Kind und Woche ist dies ein Überraschungserlebnispreis. Über einen weiteren Überraschungspreis für eine Gruppe entscheidet das Los. Die

Preise wurden wie in den vorangegangenen Jahren von der Ökofest-Initiative zur Verfügung gestellt.

Die Übergabe der Urkunden und Preise fand heuer in der Johann-Comenius-Kindertagesstätte statt. Fünf Gruppen aus der Einrichtung beteiligten sich an der Aktion. Edgar und Edda, die Maskottchen der Europäischen Mobilitätswoche, hatten für die fleißigen Kindermeilensammler auch noch eine kleine Überraschung dabei.

Hintergrundinformationen: [www.kindermeilen.de](http://www.kindermeilen.de)

Viele Flachdächer sind prädestiniert für die Energiegewinnung mit Photovoltaikanlagen, auch in Kombination mit extensiven Begrünungen oder Biotopen.

Die Verknüpfung der beiden Systeme birgt zahlreiche Vorteile, die wissenschaftlich untersucht und belegt wurden.

Was ist hierbei zu beachten? Welche Vorteile bringt das?

Willi Harhammer (Fa. Ikratos) hat in seinem Vortrag am 19. Oktober 2023 Möglichkeiten und Wert einer solchen Kombination aus Sicht eines Anlagenbauers erläutert.

[Zum Herzo-TV-Beitrag](#) (ab min. 06:34)

Jedes Jahr im September wird im Rahmen der **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE** für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben. Von nun an steht die Aktionswoche dauerhaft unter dem Motto „**Mix and**

**Move! - klimafreundlich mobil**“. Darüber hinaus gibt es aber auch weiterhin jedes Jahr ein neues spezifisches Leitthema zu nachhaltiger Mobilität. In diesem Jahr ist es „Save Energy –

Energie sparen“. Dies lässt sich besonders gut durch die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel umsetzen.

Die Mobilitätswoche zielt darauf, **nachhaltige Mobilität im Rahmen von vielfältigen Aktionen** zu erleben und auszuprobieren. Zum Auftakt der Mobilitätswoche fand am **Samstag, den 16. September** für alle Lastenfahrradbegeisterten und -interessierten, fahrradbegeisterten Kinder und Erwachsenen von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr auf den **Verkehrsübungsplatz** am Weiherbachgelände in **Herzogenaurach** ein **Lastenradtreff** statt.

Besucher/-innen konnten ihre **Räder von der Bayerischen Polizei registrieren lassen**. Die Registrierung hilft zur schnellen Identifizierung von Fahrrad und Eigentümer bei Wiederauffinden nach Verlust oder Diebstahl. Oftmals können gefundene Fahrräder sonst nicht ihren Eigentümern zugeordnet werden.

**Erste Hilfe bei Fahrradunfällen** demonstrierte und erklärte das **Bayerische Rote Kreuz** am praktischen Beispiel. Auch ein Rettungswagen war vor Ort.

Beim **Fahrrad-Parcours** konnte jeder seine Fahrkünste ausprobieren. Egal ob mit Kinderfahrrad oder mit (Leih-)Lastenrad.



Die **Stadtverwaltung** gab außerdem Informationen zu **Fördermöglichkeiten und Ausleihe** von Lastenfahrrädern. Auch konnte am **Nachhaltigkeits-Glücksrad** gedreht werden.

Fürs leibliche Wohl sorgte das **Radtschmobil** mit fairem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Außerdem wurden alle Herzogenauracher KiTas und Schulen aufgerufen, ab dem 16. September **Kindermeilen für das Klima zu sammeln**, um diese im November auf der UN-Klimakonferenz in Dubai an die Politiker zusammen mit den Wünschen der Kinder zu übergeben.

Auch der Landkreis Erlangen-Höchstadt beteiligte sich u.a. mit einer Ausstellung über Elektromobilität im Landratsamt an der Europäischen Mobilitätswoche.

## Kontakt

### **Stadt Herzogenaurach**

Amt für Planung, Natur und Umwelt

### **Sachgebiet Umwelt-, Natur- und Klimaschutz**

Frau Dr. Ramsbeck-Ullmann

**Telefon** +49 (0) 9132 / 901-246

**E-Mail** [ullmann@herzogenaurach.de](mailto:ullmann@herzogenaurach.de)

---

## Vorträge und Veranstaltungen

---

[Verbraucher Service Bayern](#)

---

[Vortragsreihe LandSchafttEnergie](#)

---

[C.A.R.M.E.N.](#)

---

[Flyer Woche der Wärmepumpe](#)

---

[Veranstaltungsreihe "Energetische Gebäudesanierung"](#)

---

[VSJ - Beratung zu Wärmepumpen](#)

---

[VSJ - Energieberatung für Wohnungseigentümergeinschaften](#)

---

[Veranstaltungsreihe 2026 - Wohnen und Energie](#)

---

## Links

---

[Wattbewerb](#)

---

[Richtungsweisend für Bayern](#)

---

[Ratgeber Energiesparen](#)

---

[CO2-Rechner](#)

---

[E-Mobilität Herzogenaurach](#)

---

[Energie- und Solarberatung LRA ERH](#)

---

[pv@now easy-Rechner](#)

---

[Energiewende ER\(H\)langen e. V.](#)

---

[Praxisratgeber Klimagerechtes Bauen](#)

---

[Haushaltsgeräte-Check: Zeit zum Wechsel?](#)

---

[Standortcheck Oberflächennahe Geothermie](#)

---

## Downloads

---

[Leitbild für eine klimaverträgliche Stadtentwicklung](#)

---

[Bürger-Solar-Beratung](#)

---

[Besonders sparsame Haushaltsgeräte](#)

---

Seite drucken

Seite speichern

---